

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 59 (1972)
Heft: 9: Technik und Naturwissenschaften in der Perspektive der Zukunft

Anhang: Für Ihre didaktische und methodische Fortbildung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für Ihre didaktische und methodische Fortbildung

Hinweise und Notizen

«Die Ordnung in der Schule»

«... Auf das Wort: Achtung! setzen sich alle Schüler gerade, legen die Hände auf den Tisch und sehen den Lehrer unverwandt an. Nun gibt der Lehrer jeder Abteilung ihre Beschäftigung. Die erste hat sich z. B. im Stillen auf eine Lese- und Sprachübung vorzubereiten.

Erste Abteilung! Lesebuch vor!

Dann bezeichnet der Lehrer das Stück, auf welches und wie sie sich vorbereiten sollen. Ein Bankoberst oder Monitor beaufsichtigt sie. Die andere Abteilung hat eine schriftliche Aufgabe zu bearbeiten.

Zweite Abteilung! Den Schiefer (das Papier) in Ordnung! Den Griffel (die Feder) in die Hand! Diejenigen, die zum Schreiben fertig sind, stützen alle den rechten Ellbogen auf den Tisch, halten den Vorderarm, den Griffel (die Feder) in der Hand, gerade in die Höhe und sehen auf den Lehrer. Dieser gibt nun die Aufgabe; während dessen müssen die Schüler immer unverrückt in der Stellung: Arm hoch! verbleiben. Ist die Aufgabe deutlich gemacht, erfolgt das Kommando: Schreibt! und nun nehmen alle Kinder den Arm nieder und schreiben. Der Lehrer überblickt die Abteilung...

Nach Verfluß der zweiten Lehrstunde kommandiert der Lehrer seine Schüler ins Freie, vor das Schulhaus und läßt sie hier durch die Aufseher überwachen. Nach 8 oder 10 Minuten ruft sie der Lehrer wieder in die Schule, in welche sie geordnet eintreten, um mit neuer Lust und Liebe dem Unterricht anzuwohnen...

(In: Konferenzblätter für die Volksschullehrer des Kantons Luzern, Jg. 1850, S. 122—130)

Erziehungswissenschaftliches Glossar

In dieser Rubrik werden laufend Fachausdrücke erklärt, die in der didaktischen Fachliteratur viel verwendet werden.

M

Medien, Träger von Informationen, welche in einem Lehrprozeß eingesetzt werden. Das M. vermittelt die Information an den Lernenden. Beispiele: Fernsehen, Film, Lehrmaschine, Buch, etc.

Mehrfachwahl-Aufgaben (multiple choice items), Antwortform in einem Test, es werden zu einer Aufgabe mehrere Antwortmöglichkeiten zugeordnet, unter denen der Adressat die richtige heraussuchen soll.

Motivation, Begriff für alle das Verhalten eines Individuums beeinflussenden affektiven Faktoren, die einen Antrieb zur Ausübung des Verhaltens darstellen. Man unterscheidet zwischen primärer (intrinsischer) und sekundärer (extrinsischer) Motivation. Bei primärer Motivation lernt der Schüler um der Sache willen, bei sekundärer um dadurch ein außerhalb liegendes Ziel zu erreichen (Noten, Belohnungen).

Arbeitsblätter für die Unterstufe

Aus der Praxis herausgewachsen sind die *Zürcher Arbeitsblätter*. Sie sind für Lehrer und Schüler anregend, eignen sich ausgezeichnet für Besprechung und Stillbeschäftigung, bereichern den Heimatkunde- und Realienunterricht und bringen Freude in den Schulalltag. Für einige Blätter ist ein Kommentar für den Lehrer erschienen.

Die ganze Serie ist zum Preis von Fr. 2.— (plus Porto) bei Herrn W. Zürcher, Lehrer, Rütliweg 5, 8803 Rüschlikon, erhältlich. Kein Primarlehrer sollte sich diese Hilfe für seine tägliche Arbeit entgehen lassen.

Immer wieder der Rechtschreibeunterricht

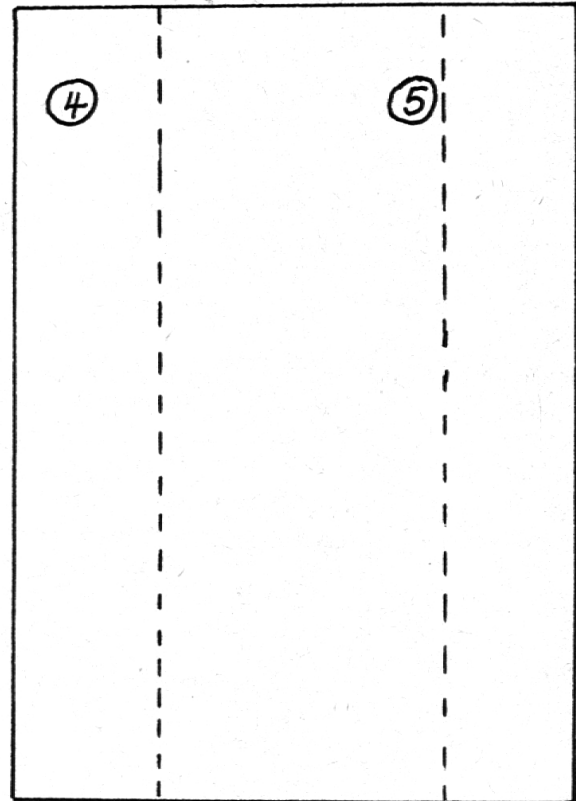
Hans Philipp

Solange man mehr oder weniger fehlerlose Rechtschreibung mit mehr oder weniger Intelligenz gleichsetzt, und das tun zu viele, werden die Lehrer im Interesse ihrer Kinder zu viel Zeit und Kraft für diesen Zweig der Sprache verwenden müssen. Schlimmer ist, daß Sprache die Voraussetzung für menschliche Begegnungsfähigkeit schlechthin, in vielen Kindern zu sehr auf Diktate, Fehler und Grammatik abstrahiert wird. Im sprachschöpferischen Bereich wie auch im Nachvollzug (Lesen, Theater) werden dadurch oft Einsichten, Freude, Ziele verbaut.

Der folgende kleine Beitrag verfolgt das Ziel, Rechtschreibschwierigkeiten mit wenig Zeitaufwand erfolgreich anzugehen.

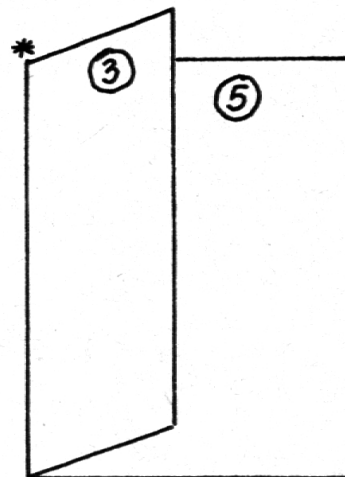
Schüler, die sich in Partner- und Gruppenarbeiten auskennen, werden die Selbständigkeit verlangende Arbeitsweise leichter aufnehmen.

Rückseite



Vorderseite

①	②	②a	* ③



Übungsformen und Anwendungsmöglichkeiten

1. Übung mit den leichten (I) Formen
 - 1.1. Wörter in beiden Formen 1 3 lesen und vergleichen
 - 1.2. Persönlich als leicht empfundene Formen mit (I) kennzeichnen

Zeitwörter mit schwierigen Gegenwartsformen			
	Grundform	Gegenwart	Gegenwart
S s l	befehlen		er befiehlt
	benehmen		er benimmt
	brechen		er bricht
	dreschen		er drischt
	empfehlen		er empfiehlt
	erschrecken		er erschrickt
	essen		er isst
	flechten		er flicht
	fressen		es frisst
	geben		er gibt
	gelten		er gilt
	geschehen		es geschieht
	helfen		er hilft
	lesen		er liest
	messen		er misst
	nehmen		er nimmt
	quellen		es quillt
	schmelzen		er schmilzt
	sehen		er sieht
	sprechen		er spricht
	stechen		er sticht
	stehlen		er stiehlt
	treffen		er trifft
	treten		er tritt
	verbergen		er verbirgt
	vergessen		er vergisst
	versprechen		er verspricht
	werden		er wird
	werfen		er wirft
	xx _____		_____
	xx _____		_____
	xx _____		_____

- 1.3. Blatteil **3** (siehe Skizze*) auf der Rückseite falten
- 1.4. (l) Wörter in Gegenwart **2** schreiben
- 1.5. Korrektur mit Blatteil **3**
- 1.6. Fehler bei **1** mit x bezeichnen und unter **2a** nochmals richtig schreiben
2. Übung mit den schwierigen (s) Formen
 - 2.1. Formen, die man persönlich schwierig findet, mit (s) bezeichnen
 - 2.2. wie 1.3. – 1.6.
3. Arbeit an Fehlformen
 - 3.1. nach wenigen Tagen mit x und s bezeichnete Formen lesen, vergleichen und auf Blatteil **4** schreiben. (**4** auf Vorderseite falten)
 - 3.2. Korrektur
 - 3.3. Für besonders hartnäckige Fehlformen sind unten leere Felder (xx)
4. Übung der Grundformen
 - 4.1. Mit auf die Rückseite gefaltetem Teil **3**, unter **5** die Grundformen der Verben schreiben
 - 4.2. Vielleicht nach einer Woche mehrmaligen Übens (je 5 bis 10 Min.) folgt die Kontrolle. (Erst wenn die Schüler sich gut vorbereitet fühlen.) Von einem 2. Blatt (doppelte Anzahl vervielfältigen) Teil **3** wegschneiden
 - 4.3. **2** ausfüllen. Teil **3** dient evtl. wieder zur Korrektur
5. Weitere Anwendungsmöglichkeiten dieser Arbeitsweise:
 - Zeitwörter und entsprechende Vergangenheitsformen
 - Eigenschaftswörter in der Steigerung
 - Namenwörter und Geschlechtswörter (**die** Bank, **die** Fahne . . .)
 - Fremdwörter und deutsche Übersetzung (Perron – Bahnsteig)
 - Fremdsprache Französisch – Deutsch
Deutsch – Französisch

Vorteile dieser Arbeitsweise

Individualisierung des Rechtschreibunterrichtes. Jedes Kind übt **dort**, wo es **seine** Schwierigkeiten hat. Das Arbeitstempo ist nicht vorgeschrieben. Die Kontrolle ist jedem Kind jederzeit möglich.

Arbeitshefte für den Schulgesang

Im Comenius-Verlag, Hitzkirch, haben die beiden bekannten Musikpädagogen, Prof. Josef Rööslü und Prof. Hans Zihlmann, vier Ar-

beitshefte Musik für das 1.–6. Schuljahr herausgegeben. Die Reihe ist auf acht Schuljahre geplant und basiert auf den Fernzielen für den Schulgesang, die Josef Rööslü in seinem Heft «Didaktik des Schulgesangs» (ebenfalls Comenius-Verlag, Hitzkirch) veröffentlicht hat. Bereits liegen 6 von insgesamt 8 Arbeitsheften vor. Die Autoren haben sie mit großem Einfühlungsvermögen und didaktischem Können geschaffen und legen damit ein neuartiges und preiswertes Arbeitsmittel vor, das bereits in vielen Schulen Eingang gefunden hat. Zusammen mit dem didaktischen Heft werden hier dem Praktiker Hilfen geboten, die den Gesangsunterricht wesentlich verbessern und den Lehrer in seiner Vorbereitungsarbeit entlasten.

Um Ihnen einen Einblick in den Aufbau der Hefte zu gewähren, greifen wir als Beispiel die Hefte 1 und 4 und zitieren daraus den wesentlichen Inhalt.

Heft I

Der Musikunterricht beginnt damit, daß zuerst verschiedene Geräusche unterschieden werden. Weitere Unterscheidungsübungen beziehen sich auf langsam-schnell, langkurz, hell-dunkel, laut-leise, hoch und tief. Nach dieser Einführung beginnen die Erstkläbler auf einfache Weise Noten zu schreiben in hohen und tiefen Tonlagen. Die Einschlagnote im 2- und 4-Takt, die Töne so und mi, die Zweischlagnote und der Ton la folgen. Das alles wird mit abwechslungsreichen Übungen und fröhlichen Liedern dargeboten.

Heft IV

Mit fröhlichen Liedern beginnt das Heft. Dann folgen einige Repetitionsübungen. Die Taktsprache wird eingeführt und die Tonleiter ergänzt. Punktierte Viertelnoten, die Auftakt-Quart, Triolen, der erweiterte Dreiklang, Sechzehntelnoten und eine kurze Biographie Joseph Haydns und eine Beschreibung der Trompete runden das Heft ab. Wie immer sind dazwischen zahlreiche Übungen und Lieder eingestreut. Am Ende des 4. Schuljahres dürfte der Schüler große Fortschritte gemacht haben.

Arbeitshefte können direkt beim Comenius-Verlag, 6285 Hitzkirch, bestellt werden. Das Einzelheft kostet Fr. 2.50; stark reduzierte Mengenpreise.